

**Predigt zur Konfirmation**  
**Pfingstsonntag, 19. Mai, 2024**  
**Textgrundlage: 2 Jahre Konfi-Zeit & Apostelgeschichte 2**

Eine Predigt gehört in jeden Gottesdienst, das wissen die Konfirmanden, denn sie haben viele besucht in den letzten Monaten, eine Predigt also auch heute, extra für euch: Gnade sei mit euch und Friede, von dem, der da war und der da ist und der da kommen wird. Amen.

Was hatten wir für eine geile Zeit!

Es war ja immer klar, dass es irgendwann vorbei ist, aber jetzt, im Blick zurück (...) geile Zeit und echt intensiv.

Wir haben so viel miteinander erlebt, waren uns auf so viele Arten nah: haben miteinander gegessen, sind gelaufen und gereist, haben gelacht, auch mal geweint - so was bleibt nicht aus. Haben Lieder gesungen - nicht nur die alten, und Geschichten gehört, so viele Geschichten - und jetzt sind wir selber Teil der (einen) Geschichte, die immer wieder in Gottesdiensten erzählt wird.

Gottesdienste gab's auch und zwar nicht wenige. Wir waren quasi mit Gott auf Du und Du, denn eigentlich war niemand so nah dran, wie wir.

Ich meine, wer hat noch nicht von Gott gehört, aber so wie wir, das war schon... das war schon eine geile Zeit!

Auch wenn die Zeit super ist, macht nicht alles Spaß, hat man nicht immer Lust - das ging uns genauso. Wenn man nur lang genug zusammen ist, gibt's immer was, das hätte man sich echt sparen können. Von anderem wiederum, da kriegste nie genug, isso. Und trotzdem, war's ne gute Zeit - nur eben schade, dass sie jetzt schon um ist.

Also das ist jetzt hier nicht das Ende von allem, höchstens eine Wende zu allen, ein Händereichen und vor allem ist es ein Fest, ein richtig schönes Fest und gerade deshalb wär es doch so schön, wenn... ja wenn Jesus noch da wäre!

Wer so denkt, ist ein Jünger, eine Jüngerin vor 2000 Jahren und sie sitzt in einem Haus in Jerusalem (kurz vor dem Rauschen).

Oder habt ihr etwa gedacht, ich rede von Euch? Haben Sie gedacht, ich rede von den Konfis?

Naja, so ganz falsch lagt ihr nicht, denn irgendwie red ich heute immer von euch. Ist schließlich euer Fest heute. Selbst die Pfingstgeschichte, ist eure Geschichte, denn wer wissen will, wie sich das damals angefühlt hat, der muss euch fragen.

Viele Menschen hören die Geschichte, aber nicht jeder erlebt sie so wie ihr, wenn eine echt gute Zeit mit einem Rauschen endet, mit einem rauschend begeisterndem Fest.

Aber da sind wir noch nicht, noch sind wir bei dieser coolen Truppe, noch seid Ihr Jüngerinnen und Jünger, die auf eine gute Zeit zurückblicken.

Und wenn ihr nach vorn schaut, dann stecken eure Gefühle irgendwo zwischen: "OMG" und "Gott sei Dank".

Als Jünger oder eben Konfi, da musste zwar allerhand machen, aber wenig selber entscheiden. Es gab immer wen, den du fragen konntest.

Das ist jetzt bald anders. Was wir zusammen angefangen haben, das sollt ihr jetzt jeder für sich weitermachen. Nicht bloß die alten Geschichten hören, sondern auch mal die neue von eurem eigenen Glauben erzählen.

Bis hierher wurdet ihr begleitet. Jetzt seid ihr es, die mitgehen durchs Leben und auch mal in einen Gottesdienst - zum Beispiel wenn ihr Paten werdet oder, wer weiß, einmal selbst wen tauft.

Ja ja, das ist möglich, aber nur im Notfall. Das wäre Nothilfe, die ihr mit eurem Glauben leistet. Den erste Hilfe Koffer dafür, den habt ihr und er ist so gut wie voll - viel fehlt nicht mehr.

Was noch fehlt ist der Rausch, das Rauschen und die Begeisterung. Die Abfüllung mit Heiligem Geist. So wurden aus Jüngern Apostel und so werden aus Konfis erwachsene Christenmenschen. Das schaffen wir heute noch.

...aber Gott sei's gedankt, selbst wenn wir nachher fertig sind, sind wir noch lange nicht am Ende. Denn mit dem großen Rauschen geht's erst so richtig los!

Ihr dachtet, wir hatten bis jetzt eine geile Zeit? Okay, ich gebs zu, wir hatten eine echt gute Zeit.

Aber was jetzt kommt, das wird noch besser. Leichter wird's nicht, manchmal wird's sogar richtig schwer, aber es lohnt jede Mühe, denn das Leben ist toll und Gott ist groß darin und nicht weniger habt ihr verdient!

Einen großen Gott für Euer großes Herz. Und Teenager-herzen sind sehr groß. Da passt ganz viel rein, so viel, dass ihr manchmal selber den Überblick verliert. Und eure Herzen schlagen für so vieles, dass wir Großen nicht bei jedem Herzschlag hinterherkommen.

Die Momente sind gerade selten, in denen Eure Herzen mit denen eurer Eltern im Gleichtakt schlagen. Umso wertvoller ist es für eure Mütter, das Gefühl zu haben, euch (wirklich) zu verstehen und für eure Väter, zu spüren, dass sie euch (wirklich) nah sind. Momente wie kostbare kleine Perlen. Wohl dem, der einen Schatz davon hat.

Teenagerherzen sind sehr groß, aber Elternherzen, Mütter- und Väterherzen, die stehen dem in nichts nach. Da wird dann nochmal gedrückt und geküsst, obwohl das total peinlich ist. Wer will schon wie ein Kind Händchen halten mit Mama und Papa, wenn es andere Herzen und Hände gibt, die mir zufliegen oder nach denen ich mich sehne.

Habt ein wenig Mitleid mit Euren Eltern, wenn sie sich heute noch ein paar Umarmungsperlen abholen und dabei auch mal ein Tränchen verdrücken, denn in ihrem Herzen können sie nicht loslassen, Gott sei's gedankt, ihre Herzen werden euch nie loslassen.

Gelernt haben sie das von Gott, der unser aller Vater ist und in dessen Herz Platz für alle Menschenkinder ist - das glauben zu können ist auch eine Hilfe in der Not und ein Schatz in den guten Zeiten, die es zu feiern gilt.

Apropos Schatz und Herz, unser Fest heute könnte auch das Motto haben: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!“

Die Jünger, also die von damals, die dachten, jemand hätte ihr Herz gestohlen und ihr Schatz sei für immer verloren.

Aber Gottes Rauschen war wie ein Defibrillator, ein Heiliger Geist(es)blitz und ihr Herz schlug wieder im Takt des Glaubens, (dir selbst zweimal aufs Herz klopfen) im Takt der Hoffnung, (2x klopfen) im Takt der Liebe, (2x klopfen).

Und sie erkannten: ihr Schatz war nicht verloren. Sie hatten nur zu klein von ihm gedacht, geglaubt, gehofft. Doch jetzt zeigte er sich in seiner ganzen Größe, nämlich überall da, wo Gottes Geist weht.

Den willst du suchen? Dann geh los, du kannst ihn überall finden! Ja mehr noch – ab heute seid ihr es selbst – ihr könnt Gottes Geist überall hintragen.

Also los, gehen wir los, lasst uns leben und lieben, lasst uns feiern, beten und singen – die alten Lieder und auch neue; so werden wir alt und werden Eltern – jeder Tag ein Schatz, selbst dann, wenn wir etwas oder wenn wir jemanden verlieren. Hier ist ja nichts von Dauer, doch von hier aus geht es nur noch himmelwärts!

Ob ich noch von den Jüngern spreche oder schon von euch? Oder nicht doch von uns allen?!

Zugegeben, es klingt altersweise, was die Pfarrerin da sagt, und altklug und bestimmt fern von euch und doch, es ist für euch gedacht!

Aber weil wir wissen, dass Teenager nicht nur riesige Herzen haben, sondern auch einen Kopf wie ein Sieb, deshalb gibt's für euch eine Kiste für Schätze & Erinnerungen an die vergangene Zeit miteinander und an das, was euch heute noch erwartet.

Macht sie ordentlich voll heute und lasst euch selbst erfüllen, lasst eure Herzen anfüllen mit unserer Liebe und Gottes Geist (wenn's gut läuft, ist das eh dasselbe)!

Wir haben schon mal was reingetan, denn Eure Herzen sind ja auch nicht leer - Gott ist in euren Herzen längst zuhause und er wird euer Schatz sein, ein Leben lang! Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, der halte unsern Verstand wach und unsre Hoffnung groß und er stärke unsere Liebe. Amen.

*Pfarrerin Juliane Rumpel, im Mai 2024*